

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Titane

FRA/BEL 2021. R: Julia Ducournau. D: Agathe Roussel, Vincent Lindon, Laïs Salameh, Garance Marillier. 108 Min. DF. FSK: 16

Eine Erotik-Tänzerin hat seit ihrer Kindheit eine Titanplatte im Kopf, wird zur Mörderin, nimmt auf der Flucht die Identität eines seit einem Jahrzehnt vermissten Jungen an und findet bei dessen Vater, einem Feuerwehrmann, Unterschlupf. Außerdem ist sie schwanger – von einem getunten Cadillac. Der am ehesten mit dem Bodyhorror verwandte Genre-Mix erzählt von Flucht und scheinbarer Obhut als fantastischem Rausch, der Geschlechtsidentitäten ebenso vermengt wie Fleisch und Metall. Verstörend und provokant, spielerisch und wild erschafft Julia Ducournau ein absurdes, gendersprengendes Fantasydrama, das sich auf ganz eigene Weise mit Körperlichkeit, Weiblichkeit, Sexualität auseinandersetzt. Gewinner der Goldenen Palme – erst zum zweiten Mal für einen von einer Frau inszenierten Film.

Referent: Stefan Hinz (Wilhelmsfeld)

So. 2.2., 19:30 Uhr

GROSSES KINO

Shaft

USA 1971. R: Gordon Parks. D: Richard Roundtree, Moses Gunn, Charles Cloff. 100 Min. EnglOmdtU für Hörgeschädigte. FSK: 16

John Shaft ist Privatdetektiv in New York. Vom Gangsterboss Bumpy Jonas wird er angeheuert, um seine Tochter zu finden. Sie soll von einem befeindeten Mafia-Clan entführt worden sein. Bei seinen Nachforschungen gerät er immer wieder in gewalttätige Auseinandersetzungen. Offenbar verheimlicht ihm sein Auftraggeber etwas... Und Shaft beginnt, auf seine Weise die Gang-Konflikte zu lösen.

Ein actiongeladener Krimi mit Kultstatus, der mit seinem Schwarzen Helden das Black Cinema einleitet: SHAFT ist eine Ikone der 70er-Popkultur! Die legendäre Titelmusik von Isaac Hayes gewann den Oscar.

Einführung: Jasmin Said

Mo. 3.2., 19:30 Uhr

DER SUPER 8 ABEND

Super 8-Surprise-Features

Heimkino im Kinosaal mit Einführungen von Moe Habli. Ca. 120 Min.

Moe Habli, filmsüchtiger Super 8-Sammler aus Leidenschaft, zeigt eine Auswahl an Anime/Comic/Zeichentrickfilmen, in den Kurzversionen des Super 8-Schmalfilmformats. Mit originalen Filmrollen aus seinem riesigen Archiv, die vom knatternden Super 8-Projektor gezeigt werden, mittendrin zwischen den Kinosesseln!

Super 8 war vor dem VHS-Zeitalter für Filmfreunde die einzige Möglichkeit, Kino ins eigene Heim zu bringen. Nur, dass die Filme aus Kostengründen für den Super 8-Vertrieb heruntergekürzt wurden – eine Filmrolle = 17 Minuten... So hat man Kinofilme noch nie gesehen!

Das Publikum darf an diesem Abend auswählen, welches Genre beim Super 8-Abend im April im Mittelpunkt steht!

In Kooperation mit off2.de, der Weblocation für Super 8

Mo. 17.2., 19:30 Uhr

FILM & KUNST

Charlotte

DEU/NLD 1980. R: Frans Weisz. D: Birgit Doll, Elisabeth Trissenaar, Brigitte Horney. 96 Min. 35mm-Projektion. FSK: 6

Der Film über die Künstlerin Charlotte Salomon beginnt im Januar 1939 mit ihrer Flucht aus Berlin nach Südfrankreich. Hier wird das Malen für die 21-jährige zu einem Werkzeug, mit dem sie ihrer Verzweiflung über den Suizid ihrer Mutter sowie die Selbstmordgedanken ihrer Großmutter begegnet. Innerhalb von 18 Monaten entsteht ein Zyklus aus 1325 Bildern mit dem Titel „Leben? Oder Theater?“, in dem sie mit Stilelementen des Comics und Films ihr Leben in Berlin schildert. 1943 heiratete sie den österreichischen Emigranten Alexander Nagler; noch im selben Jahr wurde das Paar an die deutschen Besatzer ausgeliefert, nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Wir zeigen den Film in analoger 35mm-Projektion!

Einführung: Dörte Ilsabe Dennemann, M.A., Kunsthalle Mannheim

Do. 20.2., 19:30 Uhr

KINDERKINO

Die kleine Spinne Lilly Webster

SVK/CZE 2022. R: Katarína Kerekesová. Animationsfilm mit Realszenen. 66 Min. DF. FSK: 0. Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Die kleine Spinne Lilly Webster lebt mit ihrer Familie im Maschinenraum eines Aufzugs; doch ihre Welt ist viel größer als das familiäre Spinnennetz – in kleinen Episoden erlebt Lilly Abenteuer im Haus und im Hof: ein Picknick auf der Fensterbank, Mottenjagd im Regal, das Spiel mit einem selbstgebastelten Drachen. Das größte und gefährlichste Abenteuer für Lilly ist die Begegnung mit einem Mädchen – immerhin sind Menschen Feind Nummer 1 für Spinnen...

Der originale Film verbindet die wunderbar animierte Familie von blauen Spinnen mit realen Szene – ein Film über Freundschaft und Familie für die Jüngsten. Publikumspreis beim Schlingel-Kinderfilmfestival!

Eintritt: 5 € für alle

Sa. 22.2., 15:00 Uhr

GRINDHOUSE DOUBLE FEATURE

Zwei Überraschungsfilm der Extraklasse

Monströse Bedrohungen aus Nordeuropa und explosive Action aus dem Süden: Zuerst erhebt sich eine uralte Kreatur aus den Tiefen, um eine Stadt ins Chaos zu stürzen – nur Mut und Ingenieurskunst können das Biest stoppen. Der Film läuft auf Englisch ohne UT, da es das Monster noch nicht nach Deutschland geschafft hat. Im Anschluss erwartet euch ein knallharter Elitekämpfer, der es mit einer tödlichen Verschwörung aufnimmt, bei der mehr explodiert als Nerven und Verstand.

Double Feature-Karten: 11,50 € / erm. 8,50 € / Mitglieder 7,50 €

Sa. 22.2., 19:30 Uhr

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR - EXTRA

Freud – Jenseits des Glaubens

GBR/USA 2023. R: Matthew Brown. D: Anthony Hopkins, Matthew Goode, Liv Lisa Fries. 110 Min. DF. FSK: 12

London, 3. September 1939. Soeben ist der Zweite Weltkrieg ausgebrochen; Sigmund Freud, im Exil lebend und schwer an Krebs erkrankt, lädt den Schriftsteller und Oxfordprofessor C. S. Lewis zu sich ein, vorgeblich, um sich über das Buch „The Pilgrim's Regress“ auszutauschen. Tatsächlich aber geht es um Religion und Glauben – Lewis, früher überzeugter Atheist, ist zum Christentum übergetreten.

In dem fiktiven Treffen liefern sich zwei große Denker des 20. Jahrhunderts – der Vater der Psychoanalyse und der spätere Autor von „Die Chroniken von Narnia“ – einen kontroversen Diskurs über Liebe, den Glauben, die Zukunft der Menschheit und die für sie alles entscheidende Frage: Gibt es einen Gott? Dies vor dem Hintergrund des nahenden Todes von Freud, der Gräueltaten der Nazis – und der Bedürfnisse von Freuds Tochter Anna.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion
Moderation: Dr. Gerhard Schneider

So. 23.2., 19:30 Uhr



CINÉ-CLUB

Die Teufischen – Les diaboliques

FRA 1955. R: Henri-Georges Clouzot. D: Simone Signoret, Véra Clouzot, Jean Meurisse, Charles Vanel, Michel Serrault. 112 Min. FrzOmdtU. FSK: 16

Michel Delasalle, Leiter eines Internats auf dem Land, ist gewalttätig, trunksüchtig, despotisch. Er lebt auf Kosten seiner vermögenden Frau Christina, und er hat in der Lehrerin Nicole eine Geliebte. Die beiden Frauen verbünden sich, um Michel zu ermorden: Sie ertränken ihn in der Badewanne, werfen ihn in das Schwimmbecken der Schule, um den Tod wie einen Unfall aussehen zu lassen. Doch am nächsten Tag ist die Leiche verschwunden! Dieser stilbildende Psychothriller ist mit seiner düsteren, alpträumhaften Atmosphäre eines der eindrücklichsten Werke der Filmgeschichte: raffiniert und präzise, beklemmend und von Beginn bis Ende hochspannend.

Einführung: Sabine Fischer, Cinema Quadrat

Do. 27.2., 19:30 Uhr

SPIELPLAN

Februar 2025



Sa	01	18.00	Neue Sachlichkeit Gendertrouble in der Weimarer Republik mit Vortrag und 2 Filmen
So	02	19.30	Psychoanalytiker stellen Filme vor Titane FRA/BEL 2021. 108 Min. DF.
Mo	03	19.30	Großes Kino Shaft USA 1971. 100 Min. OmU.
Di	04	17.30	Zum Bundesstart Henry Fonda For President AUT/DEU 2024. 183 Min. OmdtU.
Mi	05	17.30	Zum Bundesstart Henry Fonda For President AUT/DEU 2024. 183 Min. OmdtU.
Do	06	19.30	Schwule Filmtage Baby BRA/FRA/NLD 2024. 106 Min. OmdtU.
	06	21.30	Schwule Filmtage Was wir gemeinsam schufen ARG 2024. 86 Min. OmdtU.
Fr	07	19.30	Schwule Filmtage Sebastian GBR/FIN/BEL 2024. 110 Min. OmdtU.
	07	21.30	Schwule Filmtage Der Sommer mit Carmen GRE 2023. 106 Min. OmdtU.
Sa	08	19.30	Schwule Filmtage Love & Revolution ESP 2023. 108 Min. Omdtu.
	08	21.30	Schwule Filmtage Baby BRA/FRA/NLD 2024. 106 Min. OmdtU.
So	09	17.30	Schwule Filmtage Baldiga - Entschertes Herz DEU 2024. 95 Min.
	09	19.30	Schwule Filmtage Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann DEU 2024. 95 Min.
Mo	10	21.30	Schwule Filmtage Viet und Nam FRA/VNM/CHE 2024. 129 Min. OmdtU.
	10	19.30	Schwule Filmtage Was wir gemeinsam schufen ARG 2024. 86 Min. OmdtU.
Di	11	17.30	Schwule Filmtage Love & Revolution ESP 2023. 108 Min. Omdtu.
	11	19.30	Schwule Filmtage Viet und Nam FRA/VNM/CHE 2024. 129 Min. OmdtU.
Mi	12	17.30	Schwule Filmtage Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann DEU 2024. 95 Min.
	12	19.30	Schwule Filmtage Der Sommer mit Carmen GRE 2023. 106 Min. OmdtU.
Do	13	19.30	Neu in Mannheim The Village Next To Paradise AUT/FRA/DEU 2024. 134 Min. OmdtU.
	13	19.30	Neu in Mannheim Der verschwundene Soldat ISR 2023. 98 Min. OmdtU.
Fr, Sa	14	19.30	Neu in Mannheim Spiders - Ihr Biss ist der Tod FRA 2023. 106 Min. OmdtU.
	15	21.30	Neu in Mannheim Spiders - Ihr Biss ist der Tod FRA 2023. 106 Min. OmdtU.
So	16	19.30	Neu in Mannheim The Village Next To Paradise AUT/FRA/DEU 2024. 134 Min. OmdtU.
Mo	17	19.30	Der Super 8 Abend Super 8 Surprise-Features
Di	18	17.30	Neu in Mannheim Der verschwundene Soldat ISR 2023. 98 Min. OmdtU.
	18	19.30	Neu in Mannheim The Village Next To Paradise AUT/FRA/DEU 2024. 134 Min. OmdtU.
Mi	19	17.30	Neu in Mannheim Der verschwundene Soldat ISR 2023. 98 Min. OmdtU.
	19	19.30	Neu in Mannheim Spiders - Ihr Biss ist der Tod FRA 2023. 106 Min. OmdtU.
Do	20	19.30	Film & Kunst Charlotte DEU/NLD 1980. 96 Min.

SPIELPLAN

Februar 2025



Fr	21	19.30	Neu in Mannheim Filmstunde_23 DEU 2024. 83 Min.
	21	21.30	Neu in Mannheim All We Imagine as Light IND/FRA 2024. 123 Min. OmdtU.
Sa	22	15.00	Kinderkino Die kleine Spinne Lilly Webster SVK/CZE 2022. 66 Min. DF.
	22	19.30	Grindhouse Double Feature 2 Überraschungsfilm der Extraklasse
So	23	19.30	Psychoanalytiker stellen Filme vor - Extra Freud - Jenseits des Glaubens GBR/USA 2023. 110 Min. DF.
Mo	24	19.30	Neu in Mannheim All We Imagine as Light IND/FRA 2024. 123 Min. OmdtU.
	24	19.30	Neu in Mannheim All We Imagine as Light IND/FRA 2024. 123 Min. OmdtU.
Di	25	17.30	Neu in Mannheim All We Imagine as Light IND/FRA 2024. 123 Min. OmdtU.
	25	19.30	Neu in Mannheim Filmstunde_23 DEU 2024. 83 Min.
Mi	26	17.30	Neu in Mannheim All We Imagine as Light IND/FRA 2024. 123 Min. OmdtU.
	26	19.30	Neu in Mannheim All We Imagine as Light IND/FRA 2024. 123 Min. OmdtU.
Do	27	19.30	Ciné-club Die Teufischen FRA 1955. 112Min. OmdtU.
	27	19.30	Zum Bundesstart Die Schattenjäger FRA/BEUDEU 2024. 106 Min. OmdtU.
Fr	28	19.30	Zum Bundesstart When Evil Lurks ARG/USA 2023. 99 Min. OmdtU.
	28	21.30	Zum Bundesstart When Evil Lurks ARG/USA 2023. 99 Min. OmdtU.

Klassiker des Monats Schwule Filmtage Film des Monats

Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei Analoge Filmvorführung

CINÉFÊTE - DAS FRANZÖSISCHE SCHUL-FILMFESTIVAL IM CINEMA QUADRAT VOM 13.-21. MÄRZ.

Informationen und Anmeldungen für Schulklassen bis 5. März unter www.cinema-quadrat/schulkino-cinefete/

Cinema Quadrat • K 1, 2 • 68159 Mannheim
www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1,2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de
IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de
Druck: Druckerei Schwörer 100 % Recyclingpapier
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €
Titelbild: Baby



CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim



SCHWULE FILMTAGE

FEBRUAR 2025

www.cinema-quadrat.de

SCHWERPUNKT: 29. SCHWULE FILMTAGE

Schwule Filmtage, zum 29. Mal: Wir zeigen vom 6. bis 12. Februar die besten schwulen Filme der Saison – für schwul, hetero und alles dazwischen! Thematisiert wird Sexarbeit in São Paulo und in London, es geht um einen Schriftsteller und seinen Partner in der argentinischen Pampa, um Filmschaffende am griechischen Strand, um einen angehenden Travestie-sänger im Sevilla der 1970er; ein Dokumentarfilm porträtiert den Fotografen Jürgen Baldiga, der die schwule Berliner Subkultur der 80er im Bild festhielt, ein Filmessay schließt das Leben von Thomas Mann mit dessen Romanfigur Thomas Krull kurz. Außerdem im Programm: VIET UND NAM – erstmal ein vietnamesischer Film bei den Schwulen Filmtagen!

Die Filmtage sind ein Projekt der **Arbeitsgemeinschaft Schwule Filmemacher** (AGS) und der **Arbeitsgemeinschaft Schwule Filmemacherinnen** (AGSf).

Baby

BRA/FRA/NLD 2024. R: Marcelo Caetano. D: João Pedro Mariano, Ricardo Teodoro, Ana Flavia Cavalcanti, Bruna Linzmeyer. 106 Min. PortOmdtU. FSK: 16

Der 18-jährige Wellington, frisch aus der Haft, wird vom älteren Sexworker Ronaldo ins Rotlichtmilieu von São Paulo eingeführt, wo er unter dem Namen „Baby“ zu arbeiten beginnt. Zwischen ihnen entwickelt sich eine Beziehung, die von Nähe und Fürsorge, aber auch von Abhängigkeiten und latenten Gefahren geprägt ist.

Die authentische Geschichte eines queeren Erwachsenwerdens im Sexworker-milieu ist eine Feier der Solidarität zwischen sexuellen Außenseitern, ohne die Schattenseiten zu kaschieren. Mutiges und sexy queeres Kino aus Brasilien – der Hauptdarsteller wurde in Cannes mit dem Rising Star Award ausgezeichnet.

Preview vor dem Kinostart!
Zur Eröffnung am 6.2. gibt es für alle ein Begrüßungsgetränk!

Do. 6.2., 19:30 Uhr & Sa. 8.2., 21:30 Uhr

Was wir gemeinsam schufen

ARG 2024. R: Nicolás Teté. D: Ezequiel Martínez, Santiago Magariños, Nazarena Rozas. 86 Min. SpanOmdtÜ. FSK: k. A.

Mariano wollte schon immer auf dem Land leben, und nun, da sein Partner Juan als Schriftsteller Erfolg hat, wagen sie den Neubeginn. In der argentinischen Pampa müssen sie ihren Alltag, ihre Routinen, ihre Liebe neu ausrichten. Als eine Freundin sie besucht, kommen gewichtige Fragen auf: Was bedeutet Liebe? Was bedeutet Zusammensein? Was verspricht man sich? Dieses Beziehungsdrama um Alltag und Zusammengehörigkeit zeigt das Leben des Paares (und ihres Hundes) im Lauf einer Woche.

Europapremiere des Films bei uns im Cinema Quadrat!

Do. 6.2., 21:30 Uhr & Mo. 10.2., 19:30 Uhr

Sebastian

GBR/FIN/BEL 2023. R: Mikko Mäkelä. D: Ruaridh Mollica, Hiftu Quasem, Ingvar Sigurdsson, Jonathan Hyde. 110 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Max arbeitet bei einem Literaturmagazin, lässt sich aber auch unter dem Pseudonym „Sebastian“ als Escort buchen. Seine Erfahrungen als Sexworker in London fließen in seine Kurzgeschichten ein – wobei offiziell alles natürlich reinste Fiktion ist. Während Max versucht, sein Doppelleben geheim zu halten, muss er sich langsam eingestehen, dass sich die Rolle des Sexworkers nicht ganz falsch anfühlt.

Ohne die komplexen Mechanismen und Gefahren von Sexarbeit außer Acht zu lassen, ist SEBASTIAN ein bemerkenswert sexpositiver Film, der in Transgression und Kinkyness Momente der Befreiung findet.

Fr. 7.2., 19:30 Uhr & Mo. 10.2., 17:30 Uhr

Der Sommer mit Carmen

GRC 2023. R: Zacharias Mavroeidis. D: Yorgos Tsiantoulas, Andreas Lampropoulos, Nikolas Mihas. 106 Min. GriechOmdtU. FSK: 16

Für die queere Community Athens ist der Limanakia Beach ein sozialer und sexueller Hotspot. Hier treffen sich die Freunde Demos und Nikitas, beide Anfang 30 und angehende Filmemacher. Nikitas pitcht seinem Freund eine Filmidee. Es soll um die Ereignisse eines vergangenen Sommers gehen, um Demos’ emotionale Wiederbegegnung mit seinem Ex Panos und um Panos’ süßen Hund Carmen.

Aus einem sommerlichen Sonnenbad vor ungezwungener Kulisse entwickelt sich ein metareflexives und höchst erotisches Filmvergnügen – eine hinreißen-de Romance, die zeigt, dass griechisches Kino verspielt, sexy und super queer sein kann!

Fr. 7. 2., 21:30 Uhr & Mi. 12.2., 19:30 Uhr

Love & Revolution

ESP 2023. R: Alejandro Marín. D: Omar Banana, Alba Flores, Alex de la Croix, Ana Wagener. 108 Min. SpanOmdtU. FSK: 12

Im Sevilla der wilden 1970er nimmt Student Miguel an einem Gesangswett-bewerb im örtlichen Travestieclub teil. Homosexualität ist illegal – doch Miguel taucht in die schillernde Welt ein, fühlt sich in der queeren Community zuhause. Bei einer Razzia wird er festgenommen, vor Gericht zuh an ihm ein Exempel statuiert werden. Dann kommt seine Mutter, zunächst tief erschüttert, ins Spiel...

Unter der Sonne Andalusiens fegen Lebensfreude und Solidarität verstaubte Moralvorstellungen beiseite: Die mitreißende Mischung aus Feel-Good-Drama, Musik und federleichter Sommerkomödie war in Spanien ein Top-10-Kinohit.

Sa. 8.2., 19:30 Uhr & Di. 11.2., 17:30 Uhr

Baldiga – Entschertes Herz

DEU 2024. R: Markus Stein. Dokumentarfilm. 95 Min. FSK: 16

West-Berlin 1979. Jürgen Baldiga, Sohn eines Essener Bergmanns, arbeitet als Stricher und Koch, schreibt Gedichte und Tagebuch. Mit seiner HIV-Infektion entdeckt er 1984 die Fotografie. Seine Bilder sollen die Zeit anhalten und die Wirklichkeit einfangen: Angesichts des nahen Todes wird Baldiga zum Chronis-ten der West-Berliner Subkultur, die er so authentisch fotografisch einfing wie niemand sonst – ein einzigartiges künstlerisches Vermächtnis der sagenum-wobenen schwulen West-Berliner Szene der ’80er und frühen ’90er Jahre. Entlang von Baldigas poetischen Tagebüchern und schonungslosen Bildern zeigt Regisseur Markus Stein den Künstler auch als Aids-Aktivisten und enga-gierten Kämpfer gegen die Stigmatisierung schwuler Lebensentwürfe.

So. 9.2., 17:30 Uhr

Bekenntnisse des Hochstaplers Thomas Mann

DEU 2024. R: André Schäfer. D: Sebastian Schneider, Nils Rovira-Muñoz. 95 Min. FSK: 12

In „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ ließ Thomas Mann viele persö-nliche Sehnsüchte und Ängste einfließen. Regisseur André Schäfer (HERR VON BOHLEN, 2015) blickt auf den Literaturnobelpreisträgers und zugleich in die schillernde Welt seines Alter Egos Felix Krull: Die Romanfigur inszeniert sich als erfolgreichen Hochstapler, der Autor verdrängt in seiner Selbstinszenie-rung seine Homosexualität. Ausschließlich in Originalzitaten mischen sich die Lebenswege von Mann und Krull zu einem ironischen Kaleidoskop über die bittersüße Kunst der Verstellung.

So. 9.2., 19:30 Uhr & Mi. 12.2., 17:30 Uhr

Viet und Nam

FRA/VNM/LIE/CHE 2024. R: Trương Minh Quý. D: Thanh Hai Pham, Duy Bao Dinh Dao. 129 Min. VietnamOmdtU. FSK: 12

Vietnam 2001. Die jungen Bergleute Viet und Nam lieben sich. Zusammen arbeiten sie tausend Meter unter der Erde, wo Dunkelheit herrscht und Gefahren lauern. Die beiden machen sich auf die Suche nach Nams Vater, der im Krieg verschollen ist. Doch eigentlich will Nam im Ausland ein neues Leben beginnen...

Diese Geschichte einer Liebe ist nicht nur von schwierigen Lebensumstän-den geprägt, sondern auch von nationalen und familiären Traumata. Erst-mals ein vietnamesischer Film bei den Schwulen Filmtagen: Sex auf einem Berg schwarzer Kohlen funkelte nie schöner aus dem Dunkeln heraus.

Preview vor dem Kinostart!

So. 9.2., 21:30 Uhr & Di. 11.2., 19:30 Uhr

Die Schattenjäger – Les fantômes

FRA/BEL/DEU 2024. R: Jonathan Millet. D: Adam Bessa, Tawfeek Barhom, Julia Franz Richter, Hala Rajab. 106 Min. Arab-FrzOmdtU. FSK: k. A.

Die Schattenjäger – Les fantômes

Henry Fonda for President

AUT/DEU 2024. R: Alexander Horwath. Dokumentarfilm. 183 Min. Engl-dtOmdtU. FSK: k. A

Ein dokumentarischer Essay über die USA – betrachtet durch das Brennglas eines Filmschauspielers. Henry Fonda und seine Rollen verschmelzen zu einer schillernden und konfliktreichen Figur. Fonda, der Urtyp des ame-rikanischen Schauspielers, ist zugleich ein sehr zurückhaltender Mensch, der sich selbst als Anonymus, als „Leerstelle“ begreift. Seine Stimme, auf-genommen 1981 im Zuge seines letzten Interviews, und die Charaktere, die er spielte, führen durch den Film – und auf einen Road Trip quer durch die USA: von einem Ort namens Fonda, NY, über den Mittleren Westen, wo der Schauspieler aufwuchs, bis zum Pazifik. Fonda ist der Motor dieser großen Amerika-Erzählung, die durch die Geschichte des Landes führt von 1651 bis in die 1980er, als ein anderer Filmschauspieler US-Präsident war. „Grandios, unglaublich, unfassbar. Ein Standardwerk.“ (Elfriede Jelinek); „ein Meisterwerk angewandter Cinephilie“ (Artforum); „ein triumphales Werk.“ (artechock.de)

Fr. 31.1., 19:30 Uhr, Di. 4.2. & Mi. 5.2., 17:30 Uhr

When Evil Lurks

ARG/USA 2023. R: Demián Rugna. D: Ezequiel Rodríguez, Demián Salomón, Silvina Sabater, Virginia Garofalo, Paula Rubinsztein. 99 Min. SpanOmdtU. FSK: k. A.

Die Brüder Pedro und Jaime hören Schüsse, finden einen Toten – und in einer Hütte den furchtbar entstellten Uriel, der bei lebendigem Leib ver-rottet. Ihnen ist klar, dass ein Dämon von seinem Körper Besitz ergriffen hat. Die Polizei hilft nicht; den besessenen Uriel wegzuschaffen führt zu einigen Todesfällen. Und selbst zu fliehen ist auch unmöglich, denn die Be-sessenheit greift um sich und trifft auch engste Familienmitglieder. All ihre verzweifelten Versuche, das Böse abzuwenden, führen in die Katastrophe. Denn es kennt kein Erbarmen, mit nichts und niemandem.

Der knallharte Horrorfilm arbeitet geschickt mit einem Kunstgriff: In seinem Gore-Chaos erschließen sich seine Regeln dem Publikum erst nach und nach. „Kreativ, komplett originell, ultracreepy und wahnsinnig boshaft – hinter diesem argentinischen Festivalgeheimtipp verbirgt sich der vielleicht effektivste und originellste Horrorfilm seit Jahren.“ (filmstarts.de)

Fr. 28.2., 21:30 Uhr, Di. 4.3. & Mi. 5.3., 19:30 Uhr

Die Schattenjäger – Les fantômes

FRA/BEL/DEU 2024. R: Jonathan Millet. D: Adam Bessa, Tawfeek Barhom, Julia Franz Richter, Hala Rajab. 106 Min. Arab-FrzOmdtU. FSK: k. A.

Eine geheime Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, syrische Kriegsverbrecher und Assad-Handlanger aufzuspüren, die nach Europa geflüchtet sind und hier unbehelligt leben. Hamid ist Mitglied dieses Untergrundnetzwerks. Stationiert in Straßburg und mit falscher Identität ausgestattet, sucht er dis-krét nach Hinweisen – und erkennt in einem Studenten einen berühmigten Folterknecht wieder, der auch Hamid selbst gepeinigt hat. In düster-bedrohlicher Stimmung zeigt der mehrfach ausgezeichnete Film die Detektivarbeit eines Geflüchteten, der sich einem Henker an die Fersen heftet; so bearbeitet Jonathan Millet das Immigrations-Thema in Form eines Slowburn-Thrillers – sein Film beruht auf wahren Begebenheiten. „Geschliffe-nes Langfilm-Debüt, dessen Spannung die ethischen und existenzialistischen Dimensionen des Geschehens noch steigern.“ (moviebreak.de)

Fr. 28.2. & So. 2.3., 19:30 Uhr, Di. 4.3. & Mi. 5.3., 17:30 Uhr

NEU IN MANNHEIM

The Village Next to Paradise

AUT/FRA /DEU/SOM 2024. R: Mo Harawe. D: Ahmed Ali Farah, Anab Ahmed Ibrahim, Ahmed Mohamad Saleban. 134 Min. SomaliOmdtU. FSK: 12

Ein abgelegenes Dorf in Somalia und der tägliche Kampf, den der alleinerzie-hende Vater Mamargade führen muss: Er muss seinem Sohn gerecht werden, sich als selbständiger Totengräber gegen die großen Bestattungsfirmen behaupten, nimmt die Schwester nach ihrer Scheidung bei sich auf. Regisseur Mo Harawe, in Mogadischu geboren und seit 2009 in Wien an-sässig, erzählt über Somalia und das ganz normale Leben: Der Film zeigt die komplexe somalische Situation, die Armut, die US-Drohnen, die über die Köpfe hinwegfliegen. Aber Harawe porträtiert seine Figuren nicht als hilflose Opfer, sondern als Menschen mit ihren Bindungen in einer unkonventio-nellen Familie: „eine eindringliche Geschichte über gefundene Familien, Resilienz und ein aussterbendes Dorf – Weltkino im besten Sinne.“ (Der Stan-dard). Das atmosphärisch dichte Familiendrama wurde als erster somalischer Film nach Cannes eingeladen.

Do. 13.2.& So. 16.2. & Di. 18.2., 19:30 Uhr

Der verschwundene Soldat

ISR 2023. R: Dani Rosenberg. D: Ido Tako, Mika Reiss, Efrat Ben Tzur, Tikva Dayan, Shmulik Cohen. 96 Min. HebräischOmdtU. FSK: 12

Im Morgengrauen, nach einem Kampfeinsatz im Gaza-Streifen, läuft Shlomi, 18jähriger Infanteriesoldat, einfach weg. Zunächst zum Haus seiner Eltern, als dort Soldaten auftauchen weiter mit dem Fahrrad und dem Bus nach Tel Aviv zu seiner Freundin. Dann erfährt er, dass die Militärführung davon überzeugt ist, dass er in den Kriegswirren entführt wurde. Und er muss sich nicht nur vor den Soldaten, sondern vor der eigenen Identität verstecken, die ihm zur Falle geworden ist.

Der mehrfach ausgezeichnete Antikriegsfilm über eine tragisch-komische Reise – gedreht vor dem 7. Oktober 2023 – spielt in einem Zeitraum von 24 Stunden, wechselt von Schrecken zu Hoffnung, von Romantik zu Alptraum: „Zwischen den beiden Polen eines Liebesfilms und eines politischen Dramas webt Regisseur Dani Rosenberg ein komplexes, vielschichtiges Porträt der israelischen Gesellschaft.“ (Jüdische Allgemeine)

Fr. 14.2. & Sa. 15.2., 19:30 Uhr, Di. 18.2. & Mi. 19.2., 17:30 Uhr

Spiders – Ihr Biss ist der Tod

FRA 2023. R: Sébastien Vanichek. D: Théo Christine, Sofia Lesaffre, Finnegan Oldfield, Jérôme Niel, Lisa Nyarko. 106 Min. FrzOmdtU. FSK: 16

Kaleb hat eine Schwäche für exotische Tiere, die er in seiner Wohnung in einem Pariser Wohnblock hütet. Seine neueste Errungenschaft ist eine seltene Spinne unbekannter Herkunft: besonders angriffslustig, extrem giftig und hochgradig invasiv. Es kommt, wie es kommen muss: Sie ent-wischt. Und vermehrt sich. Schon bald gibt es die ersten Todesopfer, Auf-der Flucht vor der Armee von beißenden Aichtbeinern müssen sich Kaleb und seine Freunde Stockwerk für Stockwerk ihren Weg in die Freiheit er-kämpfen – und die Behörden haben das Gebäude abgeriegelt. ...

Dieses originelle Creature Feature macht Angst und Spaß zugleich! Denn Regisseur Vanichek setzt nicht nur auf Tierhorror, sondern setzt das Setting in einem prekären Banlieue-Mietshaus geschickt (und realistisch) ein. Eu-phorisches Lob gab es von Stephen King und von Sam Raimi, der Vaniček gleich für den nächsten Teil seiner EVIL DEAD-Reihe verpflichtet hat. „Einer der effektivsten Spinnen-Filme überhaupt!“ (programm kino.de)

Fr. 14.2. & Sa. 15.2., 21:30 Uhr, Mi. 19.2., 19:30 Uhr

Filmstunde 23

DEU 2024. R: Jörg Adolph, Edgar Reitz. Dokumentarfilm. 83 Min. FSK: k. A.

1968: das Klassenzimmer eines Münchner Mädchen-Gymnasiums ver-wandelt sich unter der Leitung des Jung-Regisseurs Edgar Reitz in ein Filmstudio. Die „Filmstunde“ beginnt: Unterricht in Filmästhetik, begleitet von einem BR-Kamerateam. 2023: Edgar Reitz wird von einer älteren Dame angesprochen, sie ist eine der damaligen Schülerinnen. Und sie verabre-den ein Klassentreffen.

Montiert aus der zeitgenössischen Dokumentation über das 1968er-Pro-jekt, aus den damaligen Super-8-Filmen der Schülerinnen und aus dem gefilmten Wiedersehen im Jahr 2023 entsteht eine Art Langzeitbelichtung der letzten 55 Jahre Filmgeschichte. Welche Rolle spielte die Filmkunst im Leben der Frauen? Zeigte sich der Keim ihrer Persönlichkeit bereits in dem kleinen Übungsfilm? Und was sagen sie heute zur Filmkultur der Gegen-wart? FILMSTUNDE_23 ist eine Liebeserklärung an das Filmemachen – und ein Appell, Filmbildung endlich in die Schulen zu bringen. „Wer Filme über den reinen Konsum hinaus liebt, wird aus dieser Begegnung und vor allem dem damaligen Experiment sehr viel mitnehmen können.“ (film-rezensio-nen.de)

Fr. 21.2. & Di. 25.2., 19:30 Uhr, Mi. 26.2., 17:30 Uhr



All We Imagine as Light

IND/FRA/NLD/LUX 2024. R: Payal Kapadia. D: Kani Kusruti, Divya Prabha, Chhaya Kadam, Hridhu Haroon. 123 Min. Malayalam-HindiOmdtU. FSK: 12

In Mumbai gerät der Alltag der Krankenpflegerin Prabha aus den Fugen – sie hat sich von ihrem in Deutschland lebenden Ehemann entfremdet, versucht, die Vergangenheit zu vergessen, als sie von ihm ein unerwar-tes Geschenk erhält. Währenddessen sucht ihre jüngere, frisch verliebte Mitbewohnerin Anu einen Platz für intime Zweisamkeit mit ihrem Freund. Zufällig entdecken die Frauen am Strand einen Ort, an dem sich ihre Seh-nüchte erfüllen sollen, ein mystischer Wald, ein Raum der Freiheit, der den Frauen zur Verwirklichung ihrer Träume verhilft.

Mit großer Eindringlichkeit und Sensibilität begleitet Regisseurin Payal Kapadia ihre Protagonistinnen durch den Alltag und liefert so ein wahr-haftiges, poetisches Porträt des Lebens von Frauen im Zwiespalt zwischen dem Streben nach Autonomie, selbstbestimmter Liebe und den Fesseln der Tradition im heutigen Indien. Ausgezeichnet mit dem Großen Preis der Jury in Cannes!

Fr. 21.2., 21:30 Uhr, Mo. 24.2., 19:30 Uhr, Di. 25.2., 17:30 Uhr, Mi. 26.2., 19:30 Uhr

NEUE SACHLICHKEIT

Gendertrouble in der Weimarer Republik: „Mädchen in Uniform“ und „Ich möchte kein Mann sein“

In den 1920er Jahren kam, ohne dass der Begriff schon verwendet wurde, die Genderthematik erstmals auf. Travestien spielten den Wechsel von Geschlechterrollen in Komödien durch, und vorsichtig wurden auch die Lust und Nöte gleichgeschlechtliche Liebe thematisiert.

Referentinnen: Karola Gramann und Heide Schlüppmann, Filmwissen-schaftlerinnen, Filmhistorikerinnen, Autorinnen

Mädchen in Uniform

DEU 1931 R: Leontine Sagan. D: Hertha Thiele, Dorothea Wieck, Gertrud de Lalsky, Erika Mann. 83 Min. FSK: 12

Die 14jährige Halbwaise Manuela von Meinhardis kommt an ein Stift für höhere Töchter in Potsdam, in eine militärisch durchorganisierte Welt strengster preußischer Disziplin. Einzig Fräulein von Bernburg versucht, den Schülerinnen auch eine Freundin zu sein – ein Lichtblick für Manuela, die sich nur schwer dieser Welt ohne Wärme und Liebe unterordnen kann. Aus schwärmerischer Zuneigung wird Verliebtheit. MÄDCHEN IN UNIFORM war eine der ersten filmischen Auseinandersetzungen mit lesbischer Liebe. 1933 von den Nazis verboten, wurde der Film international ein großer Erfolg.

Ich möchte kein Mann sein

DEU 1931 R: Leontine Sagan. D: Hertha Thiele, Dorothea Wieck, Gertrud de Lalsky, Erika Mann. 83 Min. FSK: 12

Lubitsch spielt mit der Travestie: Die rebellische Ossi trinkt, raucht und spielt Poker. Dr. Kersten soll dem jungen Mädchen damenhaftes Verhalten beibringen, doch Ossi kontert die Erziehungsversuche mit einem gewag-ten Rollenwechsel: Sie besucht als Mann ein Nachtlokal. Dort trifft sie den ahnungslosen Kersten, mit dem sie sich den männlichen Vergnügungen hingibt. Dabei kommen sich beide näher.

Stummfilm mit Live-Musik von Jens Schlichting (Klavier)
Eintritt: 20 € regulär/ 15 € ermäßigt / 13 € Mitglieder

Sa. 1.2., 18:00 Uhr – Achtung: frühere Uhrzeit